

neocella

DIE ZEITSCHRIFT DES KLOSTERS – IL GIORNALE DELL'ABBAZIA – THE ABBEY'S NEWSPAPER



vivat crescat floreat

KLOSTER NEUSTIFT
ABBAZIA DI NOVACELLA



3

Altprälat Franz Georg Untergaßmair im Porträt
Una breve biografia del
Prevosto emerito Franz Georg
Untergaßmair
A portrait of former provost
Franz Georg Untergaßmair

5

Ein Festsaal des Wissens
Uno scrigno della conoscenza
A treasury of knowledge

6

Geraubte Bücher
Libri rubati
Stolen books

8

Schätze der Stiftsbibliothek
Tesori della biblioteca abbaziale
Treasures of the abbey library

10

Staunen statt lesen
La biblioteca in evoluzione
A library in times of change

11

Advent im Stift
L'avvento in Abbazia
Advent at the abbey

12

Die Faszination des Terroirs
Il culto del terroir
The cult of terroir

13

Acht kluge Köpfe
Otto menti creative
Eight creative minds

14

**Veranstaltungen und
Besucher-Info**
Eventi e info per i visitatori
Events and visitor information

Die Neustifter Stiftsbibliothek ist ein wahres Juwel des Klosters. In Neustift befinden sich 95.000 Bücher, darunter wertvolle Handschriften.

La biblioteca dell'Abbazia di Novacella é un vero gioiello. A Novacella sono presenti piú di 95.000 libri, tra cui manoscritti di grande valore.

The Neustift abbey library is a real gem. There are more than 95,000 books, which also include important manuscripts.



Prälät | Il prevosto | Provost Eduard Fischnaller

MIT BRENNENDEM HERZEN

CON IL CUORE ARDENTE – WITH A BURNING HEART

Liebe Leserinnen und Leser!

Die faszinierende Geschichte von Kloster Neustift erstreckt sich über beinahe 900 Jahre und ist von vielfältigen Wendungen geprägt. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich jedoch eine Konstante erhalten: der grundlegende Auftrag der Augustiner Chorherren. Gebet, Seelsorge und Bildungsarbeit sind die Kernaufgaben unserer Ordensgemeinschaft, denen wir in der Tradition unseres Ordensvaters Augustinus „mit brennendem Herzen“ nachkommen. Seit jeher war das Kloster nicht nur ein spirituelles Zentrum, sondern auch ein intellektuelles. Hier fanden nicht nur Kunst und Kultur eine Bühne, sondern auch das Wissenderzeit wurde gesammelt, bewahrt und weitergegeben. Die Stiftsbibliothek, die im Fokus dieser Ausgabe unserer Zeitung steht, verkörpert auf beeindruckende Weise die Symbiose von Wissen, Kunst und Kultur. Sie war einst das Äquivalent zur heutigen Wikipedia und ihre Sammlung von knapp 100.000 Büchern ermöglicht eine eindrucksvolle Reise durch fast 900 Jahre Wissensentwicklung. Der prächtig gestaltete Bibliothekssaal sowie die Basilika, der Kreuzgang und zahlreiche andere Kostbarkeiten bringen Jahr für Jahr rund 50.000 Besucherinnen und Besucher in unser Stift. Diese Gäste tragen ebenso wie jene, die unsere Weine schätzen und erwerben, wesentlich zum Erhalt unseres Klosters bei. In der Kellerei ist es in diesem

Jahr erstmals gelungen, Lagenweine zu präsentieren, worauf wir auch ein bisschen stolz sind. Unser Bestreben ist es, alle Bereiche des Stiftes kontinuierlich weiterzuentwickeln und Kloster Neustift als lebendigen Ort zu gestalten. Das Museum, das Bildungshaus Kloster Neustift sowie das Schülerheim bringen frischen Wind in die alten Gemäuer. Zeitgenössische Kunstausstellungen tragen ebenfalls dazu bei, eine fruchtbare Verbindung von Tradition und modernem Leben in unserem Kloster zu schaffen. Es freut uns, dass viele Menschen die Entwicklung unseres Stiftes mit Interesse verfolgen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit beim Durchblättern und Lesen dieser Zeitung.

Prälät Eduard Fischnaller

IT – Cari lettrici e lettori!

La storia affascinante dell'Abbazia di Novacella si estende per quasi 900 anni. Nel corso dei secoli, tuttavia, è rimasta costante la missione di base dei Canonici Agostiniani che consiste nella preghiera, nella cura pastorale e nell'educazione. Sono queste le principali attività della nostra comunità religiosa alle quali ci dedichiamo "con cuore ardente" secondo il modello del santo padre del nostro Ordine, Ago-

stino. In questa edizione del nostro giornale ci dedichiamo in modo particolare alla biblioteca abbaziale, che unisce in modo impressionante conoscenza, arte e cultura. Tratteremo comunque anche altri argomenti, come la cantina che nel corso del 2023 ha prodotto per la prima volta dei vini "vigna" provenienti da due determinati vigneti. Il nostro obiettivo è quello di essere un monastero in attività continua, e saremmo lieti se anche voi ne facciate parte. Vi auguro una buona lettura!

EN – Dear readers,

The fascinating history of Neustift Abbey goes back almost 900 years. One thing has however remained constant over the centuries, the dedication of the Augustinian canons to prayer, pastoral care and education. Within our community we fulfil these fundamental responsibilities 'with burning heart' in the tradition of the father of the order, St Augustine. The main theme of this edition of our newspaper is the abbey library, an impressive amalgamation of knowledge, art and culture. We also turn a spotlight on other abbey ventures such as the winery, which is introducing wines from single vineyards for the very first time this year. Our aim as a monastery is to move with the times and we are delighted with the interest that is being shown in our endeavours. I wish you an enjoyable read!



‘UT OMNES UNUM SINT’ – „DASS ALLE EINS SEIEN“

Altprälat Professor Franz Georg Untergaßmair im Porträt

UNA BREVE BIOGRAFIA DEL PREVOSTO EMERITO FRANZ GEORG UNTERGASSMAIR A PORTRAIT OF FORMER PROVOST FRANZ GEORG UNTERGASSMAIR

Neben der feierlichen Gestaltung der Gottesdienste in der Stiftskirche, dem gemeinsamen Chorgebet und der Seelsorge in den Stiftspfarrreien zählt das Engagement im Bereich der Bildung traditionell zu den zentralen Aufgaben der Neustifter Chorherren. Einer, der sich diesem Tätigkeitsfeld in besonderer Weise verschrieben hat, ist der heute 82-jährige Franz Georg Untergaßmair aus Oberolang im Pustertal. Untergaßmair wirkte über 20 Jahre als Universitätsprofessor für Neues Testament in Osnabrück und Vechta im Norden Deutschlands, ehe er 2005 für zehn Jahre zum Propst des Klosters Neustift gewählt wurde.

„Die Gemeinschaft ist sehr wichtig.“

Altprälat Georg Untergaßmair

Der Weg des jungen Franz Untergaßmair in das Kloster Neustift führte – wie bei etlichen anderen Chorherren seiner Generation – über das Juvenat, das nach dem Zweiten Weltkrieg im Kloster eingerichtete humanistische Gymnasium. In einer Zeit, als es im Pustertal noch keine höhere Schule gab, verhalf der Pfarrer von Oberolang, Franz Rabanser, dem aus einer einfachen Familie stammenden Untergaßmair zu einem Studienplatz in Neustift. Der Altprälat denkt gerne an diese Jahre zurück und erzählt im Interview von der Fußballmannschaft der Juvenatschüler, die er mit seinen Kameraden ins Leben gerufen hat. „Unsere Mannschaft“, so Untergaßmair, „hat sich auch gegen die vermeintlich sportlicheren Schüler der damals ebenfalls in Neustift eingerichteten kaufmännischen Vorbildungsschule wacker geschlagen.“

Noch während seiner Gymnasialzeit entschied sich Untergaßmair für den Priesterberuf und trat mit dem Ordensnamen Georg ins Kloster Neustift ein. Nach seinem Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen und seiner Priesterweihe im Alter von 25 Jahren kehrte er für zwei Jahre als Religionslehrer und Präfekt (Erzieher) an die Neustifter Klosterschule zurück. Wiederum sind dem Altprälaten gerade die sportlichen Aktivitäten mit den ihm anvertrauten Schülern in guter Erinnerung: „Im Winter haben wir damals den am Stift vorbeifließenden Eisack gestaut, um auf einer Eisfläche Hockey spielen zu können.“

Da die Neustifter Chorherrengemeinschaft in den späten 1960er Jahren über ausreichend Mitglieder verfügte, war es nicht unbedingt notwendig, dass Untergaßmair in der Folge eine Stelle als Seelsorger in einer der Stiftspfarrreien antrat. Stattdessen ermöglichte der damalige Propst Konrad Lechner dem begabten Theologen, ein Doktoratsstudium an der Universität Würzburg zu absolvieren und damit eine Universitätslaufbahn in Deutschland einzuschlagen. Als Schüler des damals führenden deutschen Exegeten Rudolf Schnackenburg spezialisierte sich Untergaßmair in Würzburg auf die Auslegung des Neuen Testaments. Nach seiner Promotion 1972 wurde er von dem aus Bozen stammenden Theologieprofessor Johann Gamberoni an die Universität Paderborn geholt, an der er sich 1978 habilitierte. Seit 1982 wirkte er dann als Professor für Neues Testament an der Universität in Osnabrück und an der pädagogischen Hochschule im 60 Kilometer

entfernten Vechta. Als Lehrender fühlte sich Untergaßmair der wissenschaftlichen Methodik der Bibelauslegung stets genauso verpflichtet wie den praktischen Bedürfnissen der Studierenden, die sich auf den Religionsunterricht oder auf ein anderes kirchliches Arbeitsfeld vorbereiteten. Auch unter seinen zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen finden sich mehrere Arbeiten, die explizit für angehende Theologinnen und Theologen gedacht waren. Seine zweibändige Einführung in das Neue Testament wurde den Studierenden auch an anderen Hochschulen – etwa im heimatlichen Brixen – als Standardwerk empfohlen. Zusätzlich zu seiner Lehr- und Forschungstätigkeit engagierte sich Untergaßmair in Osnabrück und Vechta über Jahre hinweg – als Dekan und Institutsdirektor – auf dem Feld der Hochschulpolitik. Welch hohe Wertschätzung er im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen genoss, zeigt die Festschrift mit knapp 50 Beiträgen, die ihm 2006 zu seinem 65. Geburtstag gewidmet wurde.

Über die universitäre Arbeit hinaus war und ist die Ökumene – der Dialog zwischen den christlichen Konfessionen – ein zentrales Anliegen des Theologen Untergaßmair. Nachdem er in Paderborn eine Zeit lang das Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik geleitet hatte, wurde er 1996 von Bischof Franz-Josef Bode, seinem ehemaligen Schüler und guten Freund, zum Vorsitzenden der Ökumene-Kommission des Bistums Osnabrück berufen. Untergaßmairs Einsatz für die Einheit der Christen war in gewisser Weise schon in dem Zitat aus dem Johannes-Evangelium angelegt, das er 1966 als Primizspruch ausgewählt hatte: 'Ut omnes unum sint' – „Dass alle eins seien“.

Während der 36 Jahre, die er in Würzburg, Paderborn und Osnabrück/Vechta verbrachte, kehrte Untergaßmair im Urlaub immer wieder zum Wandern und Skifahren in das heimatliche Olang zurück. Das Kloster Neustift unterstützte er ab 1986 beim Aufbau und Betrieb eines Bibelzentrums, in dem das „Buch der Bücher“ interessierten Laien nähergebracht wurde.

Als Doktor und Professor im Fach neutestamentliche Exegese reiste Untergaßmair auch regelmäßig ins Heilige Land – mit Gruppen von Pilgerinnen und Pilgern oder Studierenden, für eine Gastprofessur an der Dormitio-Abtei in Jerusalem sowie für teils längere Studienaufenthalte. „Nach meiner Emeritierung als Universitätsprofessor“, erzählt der Altprälat, „hatte ich eigentlich geplant, erneut einen mehrjährigen Studienaufenthalt im Heiligen Land zu verbringen.“ Dann aber wurde er 2005, ein Jahr vor Ende seiner Dienstzeit, von seinen Neustifter Mitbrüdern zum 57. Propst des Klosters gewählt. Ganz im Sinne seines Primizspruchs war dem Prälaten Untergaßmair die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Chorherren ein besonderes Anliegen – etwa durch die bewusste Gestaltung der gemeinsamen Rekreatiionszeit im Stift und im Stiftsgarten sowie durch die Abhaltung monatlicher Treffen, an denen auch die in den Stiftspfarrreien lebenden



Altprälat | Prevosto emerito | Former provost Franz Georg Untergaßmair

IMPRESSUM

Herausgeber | Editore
Kloster Neustift
Abbazia di Novacella
Stiftstraße 1 | Via Abbazia 1
39040 Vahrn | Varna (BZ)
kloster-neustift.it
abbazianovacella.it

Bildnachweis | Crediti

Alan Bianchi, Roberto Businaro, Debora Catania, Albert Ceolan, Peter Daldos, Fotostudio Karl, Reinhard Goerner, Julia Niederstätter, Andreas Tauber, Florian Überegger, Hugo Wassermann

Grafische Gestaltung und Konzept |
Grafica e progetto
succus. Kommunikation

Texte | Testi

Sue Bollans, Maria Cristina DePaoli, Eduard Fischnaller, Julia Niederstätter, Barbara Prügger, Hanns-Paul Ties, Ruth Torggler

Druck | Stampa
Athesia Druck,
02.10.2023

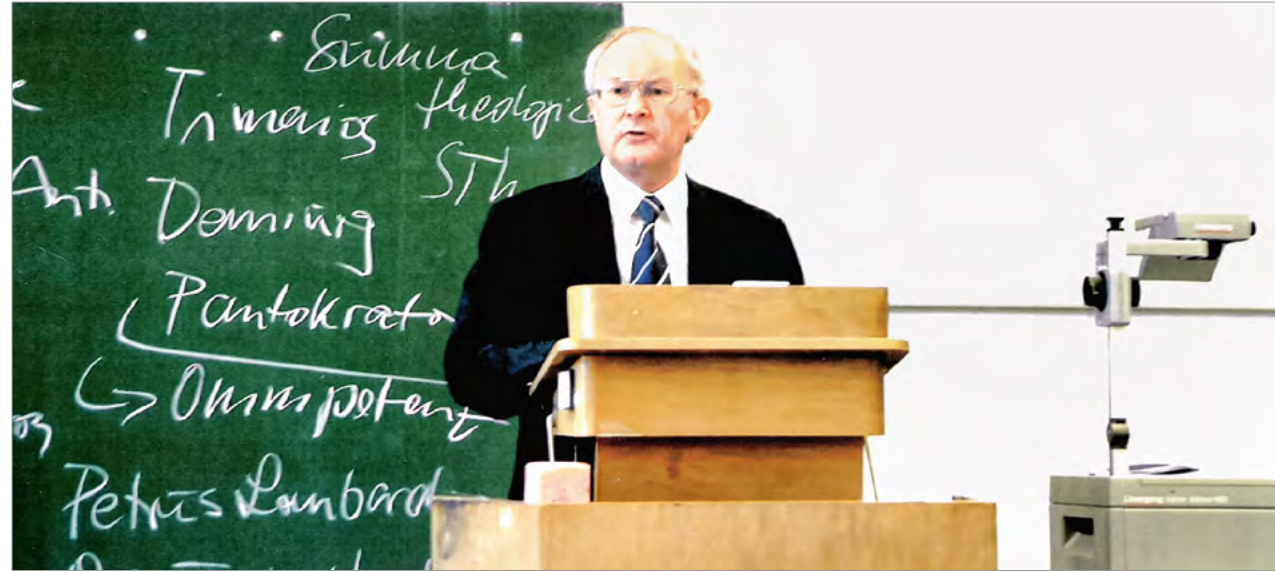
Presserechtlich verantwortlich |
Direttore responsabile
Harald Plieger

Eintragung: Landesgericht Bozen
vom 18.3.2022, Nr. Reg. 1107/2022
Registrazione:
Tribunale di Bolzano del 18/3/2022,
N. R.G. 1107/2022

Mitbrüder teilnahmen. „Auch der regelmäßige Austausch mit den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftsbetriebe war mir wichtig“, betont der Altpropst, „denn auch sie gehören im erweiterten Sinn zur Stiftsgemeinschaft.“ In Untergaßmairs zehnjähriger Amtszeit als Prälät wurden in der Klosteranlage auch eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen durchgeführt – darunter die Neugestaltung des Stiftsplatzes, die großflächige Erneuerung der historischen Dächer und der Einbau

einer neuen Kirchenorgel.

Mit seiner Emeritierung als Propst vor acht Jahren bot sich Untergaßmair die Möglichkeit, sich stärker als zuvor der priesterlichen Kernaufgabe der Seelsorge zuzuwenden. Bis heute wirkt er regelmäßig als „Aushilfspriester“ in den Neustifter Stiftspfarrreien im Eisack- und Pustertal. Ansonsten widmet sich der 82-jährige der Lektüre und unternimmt täglich Spaziergänge im Stiftsgarten und in der näheren Umgebung des Klosters.



Der Chorherr als Universitätsprofessor |
Il professore Untergaßmair all' università |
The canon at university

IT – Una breve biografia del prevosto emerito Franz Georg Untergaßmair

Franz Georg Untergaßmair (82 anni) era professore universitario nel nord della Germania per più di 20 anni prima di essere eletto nel 2005 prevosto di Novacella per un periodo decennale.

Nato da una famiglia modesta di Valdaora di Sopra in Val Pusteria, già durante il suo percorso scolastico presso il Liceo Classico dell'Abbazia è entrato nell'ordine dei canonici agostiniani. Ha frequentato lo Studio Teologico Accademico di Bressanone ed è stato ordinato sacerdote nel 1966. Dopo un periodo come prefetto della scuola abbaziale, al promettente teologo fu data la possibilità di intraprendere una carriera accademica in Germania. Ottenne il dottorato a Würzburg e l'abilitazione a Paderborn e dal 1982 ricoprì la cattedra di Nuovo Testamento presso l'Università di Osnabrück e l'Istituto Pedagogico di Vechta (ora Università di Vechta). Tra le sue numerose pubblicazioni spicca un'introduzione al Nuovo Testamento che è diventata un'opera fondamentale per molti studenti.

Fedele al suo motto di ordinazione tratto dal Vangelo di Giovanni 'Ut omnes unum sint', che significa "affinché siano tutti uno", l'ecumenismo è stato e continua a essere di grande importanza per il teologo. Nel suo ruolo di prevosto di Novacella si è impegnato nel rafforzare il senso di comunità dei canonici. Durante il suo mandato è stata rinnovata la piazza antistante l'Abbazia, sono stati rifatti i tetti ed è stato installato un nuovo organo nella basilica.

EN – A portrait of former provost Franz Georg Untergaßmair

Untergaßmair (82) worked for over 20 years as a university professor in Northern Germany before being elected provost of Neustift Abbey for ten years in 2005.

The former provost came from humble circumstances in the village of Oberolang in Pustertal Valley, and joined the order of Augustinian canons while he was still a student at the humanistic grammar school in Neustift

Abbey. He studied at the Philosophical and Theological University in Brixen/Bressanone and was ordained as a priest in 1966. Following a period as a housemaster responsible for the Neustift Abbey school's boarders after school hours, the gifted theologian was enabled to embark on a university career in Germany. After completing his doctorate in Würzburg and his habilitation in Paderborn, in 1982 Untergaßmair became Professor for the New Testament at the University of Osnabrück and the teacher training college of Vechta (now University of Vechta). Among his writings are a two-volume introduction to the New Testament, which became the standard work for many students. Ecumenism, the dialogue between the Christian confessions, has always been particularly important for the theologian, in line with his ordination motto from the Gospel of St John 'Ut omnes unum sint' – 'That they all may be one.' As provost of Neustift he was particularly committed to strengthening the community spirit of the canons. During his period of office the abbey courtyard (Stiftsplatz) was redesigned, the monastery's roofs were renovated and a new church organ was installed.



Einige Augustiner Chorherren mit Museumscurator Hanns-Paul Ties | Canonici regolari con il curatore del museo Hanns-Paul Ties | Augustinian Canons with the Museum curator Hanns-Paul Ties

EIN FESTSAAL DES WISSENS

UNO SCRIGNO DELLA CONOSCENZA – A TREASURY OF KNOWLEDGE

Belesene Chorherren, wissbegierige Schüler, ein ehrgeiziger Propst, aber auch eine haus-eigene Schreibstube, ein enormer Bücherbestand und ein spätbarockes Prunksaal, der seinesgleichen sucht: All dies und vieles mehr gehört zur Geschichte der Neustifter Stiftsbibliothek.

95.000 Bücher umfasst der Bestand in Neustift.

Stellen Sie sich Tausende von Büchern vor, in denen das Wissen vergangener Jahrhunderte gesammelt ist. Und stellen Sie sich vor, dass diese Bücher in einem spätbarocken Prunksaal aufbewahrt werden, mit schmiedeeisernen Balustraden, vergoldetem Stuck und einem Natursteinboden mit schwindelerregenden geometrischen Mustern. Denken Sie aber auch an den finanziellen Aufwand, an die Hingabe und die Sorgfalt ganzer Generationen von Augustiner Chorherren. Sie alle haben sich der Aufgabe verschrieben, das zu transkribieren und zu illustrieren, zu sammeln und zu katalogisieren, was ihrer Meinung nach gelesen, gelernt und überliefert werden musste. All das – und noch vieles mehr – ist die Bibliothek von Kloster Neustift. Ein Ort des Glaubens, keine Frage, aber auch ein Ort des Wissens. Denn die Spannweite des Neustifter Bücherschatzes ist enorm. Von den 95.000 Bänden, die heute den Bestand ausmachen, sind nur zwei Drittel theologischen Themen gewidmet. Der Rest reicht von Sprachen und Literatur, Geschichte und Geografie über Mathematik und Medizin bis hin zu Politik, Recht und Pädagogik.

Geistliches und geistiges Zentrum

Schon immer waren die Stifte der Augustiner Chorherren wichtige geistliche und geistige Zentren. Hier wurde und wird gebetet und gesungen, hier wurde und wird aber auch Seelsorgearbeit geleistet und, damit verbunden, Wissen weitervermittelt. Kloster Neustift wurde 1142 gegründet. Nur wenige Jahre später wurde im Kloster eine Singknabenschule für Sieben- bis Zwölfjährige eingerichtet und daneben wohl auch

schon eine Art Gymnasium für ältere Schüler. Die Absicht dahinter: Die Grundlage für ständigen Nachwuchs im Stift zu schaffen.

Mit der Gemeinschaft der Chorherren und der Schule wuchs auch der Bedarf an Büchern für liturgische Feiern und für das gemeinsame Gebet, aber auch an Schul- und Lehrbüchern. Dies führte zur Gründung eines eigenen Skriptoriums. In dieser klösterlichen Schreibstube wurden die Bücher für den täglichen Gebrauch vervielfältigt, hier entstanden aber auch wahre Kunstwerke. Im Neustifter Skriptorium schrieb Chorherr Friedrich Zollner um 1440 ein prachtvolles Graduale; ein Buch mit den Messgesängen, dessen zwei Bände noch heute in den Vitrinen der Bibliothek zu sehen sind. Und hier entstand zwischen 1524 und 1526 auch das Messbuch für Propst Augustin Posch, das als die künstlerisch wertvollste Neustifter Handschrift gilt.

Mehr Platz für Bücher

Eine erste Bibliothek ist in Neustift ab dem 15. Jahrhundert dokumentiert. Der Bibliothekssaal, wie wir ihn heute kennen, wurde hingegen um 1770 an der Südseite des Klosterhofes errichtet. Das Vorhandensein einer Theologischen Hauslehranstalt mit bedeutenden Buchankäufen und die persönlichen Ambitionen von Propst Leopold I. von Zanna zu Königstein führten zum Neubau eines zweigeschossigen Repräsentationssaales. Hier konnten nicht nur die Bücher aufbewahrt, sondern auch Gäste empfangen und Abschlussprüfungen abgelegt werden.

Wie groß die Büchersammlung der Augustiner Chorherren Ende des 18. Jahrhunderts war, geht aus den gedruckten Bibliothekskatalogen von Bibliothekar Franz Xaver Grass hervor – eine für die damalige Zeit äußerst innovative Hilfsquelle. Apropos Bibliothekar: Schon früh gab es in Neustift eine Bibliotheksordnung, die die Aufgaben des Bibliothekars genau festlegte. Demnach sollte dieser die Räume regelmäßig lüften, die Bücher nach Inhalt ordnen, ein Bücherverzeichnis führen und die Bände mit einem Besitzvermerk ausstatten.

“PATIENCE IS THE
COMPANION OF WISDOM.”

ST AUGUSTINE



GERAUBTE BÜCHER

LIBRI RUBATI – STOLEN BOOKS

Als Napoleon zu Beginn des 19. Jahrhunderts Europa eroberte, wurden Kirchen und Klöster ausgeraubt und ihr Besitz wurde verstaatlicht. Im Jahr 1805 kam das Land Tirol an das mit Napoleon verbündete Königreich Bayern. In der Folge ergriff die große Säkularisierungswelle auch Neustift und seine Bibliothek. 1.400 gedruckte Bücher und 140 mittelalterliche Handschriften wurden in die Innsbrucker Universitätsbibliothek überführt. Nach der Rückkehr Tirols zu Österreich 1814 erhielt Neustift zunächst nur wenige gedruckte Bücher zurück. Erst nach dem Ersten Weltkrieg und auf Druck des italienischen Staates wurden 100 der geraubten Handschriften an die Stiftsbibliothek zurückgegeben, weitere 40 Handschriften und 800 Inkunabeln befinden sich nach wie vor in Innsbruck. In jüngerer Zeit wurden die mittelalterlichen Handschriften der Neustifter Stiftsbibliothek und die Neustifter Handschriften in Innsbruck wissenschaftlich erforscht und digitalisiert. Auf einer eigenen Website wurden die räumlich getrennten Bestände nun zumindest virtuell wieder zusammengeführt. Wer in diesem enormen Bücherschatz stöbern will, kann diesem Link folgen:



IT – LIBRI RUBATI

Le opere d'arte e i preziosi libri conservati ancora oggi nell'Abbazia di Novacella rappresentano solo una parte di una collezione un tempo molto più ricca. Durante il dominio bavarese in Tirolo all'inizio del XIX secolo, innumerevoli opere d'arte e libri furono portati a Monaco e Innsbruck. In seguito solo alcuni libri stampati e una parte dei manoscritti medievali saccheggiati furono restituiti. Molti dipinti, sculture e incunaboli provenienti da Novacella si trovano ancora oggi nei musei e nelle collezioni di Monaco e Innsbruck.

EN – STOLEN BOOKS

The works of art and precious books still preserved today in the Neustift Abbey represent only a small proportion of a once much richer collection. Under Bavarian rule in Tyrol in the early 19th century, countless works of art and books were taken to Munich and Innsbruck. Only a few printed books and some of the plundered medieval manuscripts were subsequently returned. Many paintings, sculptures, and incunabula from Neustift can still be found in the museums and collections of Munich and Innsbruck.

Prunkvoller Neubau

Mit dem Bau der neuen Bibliothek beauftragte Propst Leopold I. von Zanna den Trentiner Architekten Giuseppe Antonio Sartori, während die schönen Stuckarbeiten in Weiß und Gold von Hans Mussack aus Sistrans bei Innsbruck ausgeführt wurden. In der unteren Wandzone und auf der Galerie ließ Bauherr von Zanna rund 40 Regale aufstellen. Sie enthalten heute noch etwa 20.000 Bücher, deren Anordnung nach verschiedenen Themenbereichen keine zufällige ist: Die unteren Regale sind der Theologie vorbehalten, die in der Augustinischen Weltanschauung als Grundlage allen menschlichen Wissens gilt, während auf der Galerie die weltlichen Wissenschaften ihren Platz finden. Weitere 75.000 Bücher werden in den Bibliotheksdepots verwahrt.

Die beiden Portale des Bibliothekssaals mit schönen Intarsien und kunstvollen Schließern sind besonders prachtvoll, ebenso wie der weiß-schwarz-rote Natursteinboden mit zentraler Rosette. Hinter drei der vier Ecktüren verbergen sich ein drehbares Regal und zwei Wendeltreppen, die auf die Galerie führen.

Kleines Kuriosum: Propst von Zanna ließ sich im Bibliothekssaal mit seinem Wappen verewigen. Dieses ist über dem westlichen Portal zu sehen, das von der Bibliothek in die Propstei führt. Den Zugang zum Konvent im Osten des Saales schmückt hingegen das Wappen von Neustift. Und noch etwas: Unter den zahlreichen Bänden, die in Neustift aufbewahrt wurden, befand sich einst auch manch „verbotenes“ Buch. Dass die Einschätzung solcher Werke nicht immer einfach war, zeigt ein interessanter Briefwechsel zwischen dem Neustifter Bibliothekar Philipp Neri Puell und einem Propst des ehemaligen Chorherrenstifts Polling in Bayern, den Puell in dieser Angelegenheit um Rat bat.

Heute wird das Klima im Bibliothekssaal durch eine Entfeuchtungsanlage auf der Galerie geregelt. Um die Bücher vor Feuchtigkeit zu schützen, hat man jedoch schon

zu von Zannas Zeiten ein ausgeklügeltes Belüftungssystem entwickelt. Dafür wurden an bestimmten Stellen Löcher in den Fenstern geöffnet.

Chinesisches Kabinett

Bis vor kurzem war der Raum gleich neben dem Bibliothekssaal weiß getüncht und mit Regalen ausgestattet. Erst 2020 wurden unter sieben Putzschichten Wandmalereien mit chinesischen Motiven entdeckt, freigelegt und restauriert. Dieses Chinesische Kabinett war um 1775 von Leopold von Zanna in Auftrag gegeben worden. Man vermutet, dass er damit keiner Geringeren als Kaiserin Maria Theresia von Österreich nahefeiern wollte, nachdem er einen ähnlichen Raum in der Hofburg in Innsbruck gesehen hatte.

Bewegte Geschichte

Die Geschichte der Neustifter Bibliothek wurden unweigerlich – mal mehr, mal weniger – von der wechselhaften Geschichte des Stiftes beeinflusst. 1190 und 1303 brachen im Kloster schwere Brände aus, wobei das Feuer genau dort wütete, wo die Bücher aufbewahrt wurden. Erst unter Propst Ulrich II. wurde um 1430 die Bibliothek mit einem gemauerten Gewölbe versehen, das weniger brandgefährdet war. Während des Bauernaufstands 1525 wurde neben dem Neustifter Archiv auch die Bibliothek geplündert. In der Zeit Napoleons wurde das Stift sogar aufgelöst und zahlreiche Kunst- und Kulturschätze beraubt. Davon wurden viele nicht mehr zurückgegeben – allen voran die 40 wertvollen Handschriften und über 800 Inkunabeln, die nach wie vor in der Bibliothek der Universität Innsbruck aufbewahrt werden.

Trotz schwerer Verluste, trotz Bränden und Plünderungen gilt die Neustifter Bibliothek bis heute als die bedeutendste Klosterbibliothek Tirols. Das erfüllt die Gemeinschaft der Augustiner Chorherren mit Stolz und verpflichtet für die Zukunft.



IT – Uno scrigno della conoscenza

I testi per la celebrazione della messa e la preghiera collettiva, il libro con la regola di S. Agostino, i manuali per l'insegnamento: sin dalla fondazione nel 1142 i libri hanno avuto un ruolo fondamentale nella vita dell'Abbazia di Novacella.

Migliaia di libri raccolgono tutta la conoscenza dei secoli passati e sono collocati in uno scrigno tardobarocco a due piani con ricche balaustrate, stucchi dorati e un pavimento in pietra naturale. La biblioteca di Novacella è un luogo di fede ma anche di grandissima cultura e di scienza e comprende 95.000 volumi.

Uomini di fede e di cultura

Da sempre compiti più importanti dei Canonici Agostiniani erano la cura delle festività liturgiche, la preghiera corale e l'attività parrocchiale. I canonici ebbero anche un importantissimo ruolo per lo sviluppo della vita culturale. Pochi anni dopo la fondazione dell'Abbazia vennero istituiti una scuola a indirizzo musicale per i ragazzi più giovani e una sorta di ginnasio per quelli più grandi. Il crescente bisogno di libri per la celebrazione della messa e la preghiera corale, ma anche di manuali per l'insegnamento portò inoltre all'istituzione di un proprio scriptorium. In questo tra il 1524 e il 1526 fu realizzato il messale per il prevosto Augustin Posch, probabilmente il libro più prezioso tra i manoscritti dell'Abbazia.

Più spazio per i libri

La biblioteca di Novacella, come la conosciamo oggi, fu costruita intorno al 1770 sul lato sud del cortile principale dell'abbazia. La presenza di una scuola teologica con importanti acquisizioni di libri aveva reso necessario l'ampliamento dello spazio della biblioteca e la creazione di un'adeguata sala di rappresentanza. La nuova biblioteca fu costruita dall'architetto trentino Giuseppe Antonio Sartori e i ricchi stucchi rococò furono realizzati dal tirolese Hans Mussack. Nella zona inferiore delle pareti e sulla galleria il Prevosto Leopoldo I de Zanna di Pietrarsale fece collocare circa 40 scaffali. Contengono ancora oggi 20.000 libri disposti in base a diverse aree tematiche, mentre altri 75.000 volumi si trovano nei depositi. Nella zona inferiore sono collocati libri delle varie discipline teologiche, mentre la galleria contiene opere delle scienze profane.

SKRIPTORIUM

SCRIPTORIUM

Bis zur Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jh. waren die Klöster die Verlage ihrer Zeit. Bücher wurden in sogenannten Skriptorien per Hand vervielfältigt. Eine solche Schreibstube gab es auch in Neustift. Als Material für die Buchseiten diente zunächst Pergament, gewonnen aus der Haut von Kälbern, Ziegen oder Schafen. Geschrieben wurde mit einem Federkiel, der immer wieder angespitzt werden musste, und mit Tinte. Besonders wichtige Bücher wurden zudem aufwändig illustriert – mit kunstvollen Initialen und Randverzierungen. Die Farben für diese Buchmalereien wurden aus Erden, Pflanzen, Mineralien und Metallverbindungen gewonnen.

EN – A Treasury of Knowledge

The texts used for the celebration of Mass and the joint Divine Office, a volume containing the Rule of St Augustine and educational materials: ever since its foundation in 1142, books have been a fundamental part of life at Neustift Abbey.

Thousands of books containing the knowledge of past centuries are accommodated in a festive, two-storey hall in the late Baroque style with wrought-iron balustrades, gilded stucco embellishments and a natural stone floor. The library of Neustift is a centre not only of faith, but also of culture and science, and has an inventory encompassing 95,000 volumes.

Men of faith and culture

The most important responsibilities of the Augustinian canons have always been the celebration of the liturgy and pastoral care and they have also always played a very important part in the development of the abbey's cultural life. Only a few years after the abbey's foundation, a choristers' school was established for younger boys, complemented by a grammar school for the older ones. The growing demand for books for the celebration of Mass and Divine Office, as well as for educational materials, gave rise to the abbey's own scriptorium. It was in this scriptorium that the missal for Provost Augustin Posch, the abbey's most prized manuscript, was created between 1524 and 1526.

More room for books

The Library Hall as we know it today was built in around 1770 on the southern side of the abbey courtyard. The presence of a theological school that had acquired an important book collection made it necessary to build a new, appropriately representative library hall. The new library was erected by the Trentino architect Giuseppe Antonio Sartori and the elaborate Rococo stucco-work was created by Hans Mussack from Tyrol. Provost Leopold I von Zanna zu Königstein had around 40 shelves installed on the lower part of the walls and on the gallery. These shelves still house around 20,000 books, categorized by subject, while an additional 75,000 volumes are stored in the depots. The lower wall section is reserved for theological literature spanning various disciplines, while the gallery accommodates secular works.



IT

Fino all'invenzione della stampa a caratteri mobili da parte di Johannes Gutenberg a metà del XV secolo, i monasteri rappresentavano le case editrici del loro tempo. I libri venivano copiati a mano in luoghi chiamati "scriptoria". Anche presso l'Abbazia di Novacella esisteva una sala destinata a questa pratica. Inizialmente, la pergamena, un materiale ottenuto dalla pelle di vitelli, capre o pecore, costituiva la base delle pagine dei libri. La scrittura avveniva con una penna d'oca che richiedeva una costante affilatura, e con inchiostro. Inoltre, i libri particolarmente importanti venivano illustrati in maniera elaborata, arricchiti con iniziali artistiche e decorazioni ai margini. I colori utilizzati per queste miniature provenivano da terre, piante, minerali e composti metallici.

EN

Until Johannes Gutenberg invented printing in the mid-15th century, monasteries served as the medieval equivalent of publishing houses. Books were replicated manually in so-called scriptoria. A writing room of this kind also existed in Neustift. The book pages were initially made of parchment, derived from the skin of calves, goats or sheep. The monks wrote in ink using quill pens, which required frequent sharpening. Particularly important books were also elaborately illustrated with artistic initials and ornate borders. The colours utilized for illuminating these books were extracted from earths, plants, minerals and metallic compounds.

SCHÄTZE DER STIFTSBIBLIOTHEK

POSCH-MISSALE

IL MESSALE POSCH – POSCH MISSAL

Das um 1524/1526 für den Neustifter Propst Augustin Posch angefertigte Missale (Messbuch) ist die künstlerisch wohl wertvollste Handschrift, die in der Neustifter Schreibstube geschrieben und mit Miniaturalmalereien verziert wurde. Riccamente decorato con miniature, il messale realizzato tra il 1524 e il 1526 per il Prevosto Augustin Posch è probabilmente il manoscritto di maggior valore artistico redatto nello scriptorium dell'Abbazia di Novacella.

The Posch missal is the abbey's most artistically valuable manuscript and was produced in around 1524/1526.



ÄLTESTES BUCH

IL LIBRO PIÙ ANTICO – THE OLDEST BOOK

Das älteste Buch der Stiftsbibliothek stammt aus dem 10. Jahrhundert und ist somit älter als das Kloster selbst. Diese handgeschriebene Version der „Dialoge“ von Papst Gregor dem Großen erzählt die Lebensgeschichten früher italienischer Heiliger.

Il libro più antico della biblioteca abbaziale risale al X secolo ed è quindi più antico dell'abbazia stessa. La versione manoscritta dei “Dialoghi” di Papa Gregorio Magno racconta le biografie dei primi Santi italiani.

The oldest book in Neustift is from the 10th century, pre-dating the abbey itself.



GRÖSSTES BUCH

IL LIBRO PIÙ GRANDE – THE LARGEST BOOK

Das größte Buch der Bibliothek ist ein Choralbuch. Es ist 82 cm hoch und 55 cm breit. Der monumentale Band mit den Messgesängen ist 1662 in der klostereigenen Schreibstube entstanden.

Il libro corale è alto 82 cm e largo 55 cm. Questo monumentale volume con i canti della messa fu realizzato nel 1662 nello scriptorium dell'abbazia.

With an impressive height of 82 cm and width of 55 cm, this gradual (a book containing chants for use at Mass) is the largest book in the library.



KLEINSTES BUCH

IL LIBRO PIÙ PICCOLO – THE SMALLEST BOOK

Das kleinste Buch in Neustift kam in den 1960er-Jahren als Souvenir des Mainzer Gutenberg-Museums nach Neustift und hat sich nach und nach zur wahren Besucherattraktion entwickelt. Es ist nur 5 x 5 mm groß und enthält das Vaterunser in sieben Sprachen.

Giunto a Novacella negli anni 60 come souvenir del Museo Gutenberg di Magonza in Germania, con gli anni è diventato una vera e propria attrazione per i visitatori. Misura 5x5 millimetri e contiene il Padre Nostro in sette lingue.

A souvenir acquired from the Gutenberg Museum in Mainz, Germany. Dimensions: 5 x 5 mm; content: the Lord's Prayer in seven languages.

TESORI DELLA BIBLIOTECA ABBAZIALE TREASURES OF THE ABBEY LIBRARY

BUCHRÜCKEN

I DORSI DEI LIBRI – BOOK SPINES

Die einheitlichen Buchrücken aus feinem Kalbsleder mit den Buchtiteln in goldenen Lettern sind für das harmonische Erscheinungsbild der Bibliothek sehr wichtig. Die Buchdeckel selbst sind größtenteils mit weitaus günstigerem Papier oder recyceltem Pergament beklebt.

I dorsi dei libri in pelle di vitello pregiata con i titoli in lettere dorate sono molto importanti per l'aspetto armonico della biblioteca. Le copertine invece sono in gran parte ricoperte con carta assai più economica o con pergamena riciclata.

The library's particularly harmonious aesthetic derives from the uniform book spines made of fine calf leather with the titles in elegant gold lettering.



INKUNABELN

INCUNABOLI – INCUNABULA

In den ersten Jahrzehnten nach der Erfindung des Buchdrucks wurden auch gedruckte Bücher noch per Hand mit kunstvollen Initialen und anderen Verzierungen geschmückt. Dazu wurden beim Druck bestimmte Stellen ausgespart. Diese Mischform nennt man Inkunabeln. Über 800 Neustifter Inkunabeln wurden 1809 geraubt und nach Innsbruck überführt, wo sie sich noch heute befinden.

Nei primi decenni dopo l'invenzione della stampa, anche i libri stampati venivano ancora ornati manualmente con iniziali e altri decori artistici. A tale scopo, nella stampa si lasciavano vuoti i relativi spazi. Un tempo a Novacella venivano conservati più di 800 libri di questo tipo, noti come incunaboli. Nel 1809 furono rubati e portati a Innsbruck dove si trovano ancora oggi.

Incunabula are books that have been printed and then decorated by hand with artistic initials or ornamentation.

HERBARIUM

ERBARIO – HERBARIUM

Kräuter hatten in Klöstern schon immer einen hohen Stellenwert. Gepresst und getrocknet wurden sie in sogenannten Herbarien gesammelt. Das älteste in Neustift erhaltene Herbarium wurde 1680 von einem Innsbrucker Medizinstudenten namens Caspar Paschg zusammengestellt.

Da sempre le erbe officinali avevano una grande importanza all'interno dei monasteri. Pressate ed essiccate, venivano raccolte nei cosiddetti erbari. Il più antico erbario conservato a Novacella fu compilato nel 1680 da uno studente di medicina di Innsbruck di nome Caspar Paschg.

The oldest Neustift herbarium, containing dried and pressed plants, was compiled 343 years ago.



LIEDERSAMMLUNGEN

RACCOLTE DI CANTI – SONG COLLECTIONS

Die zwei Prunkhandschriften der Lieder von Oswald von Wolkenstein (heute in Wien und Innsbruck) gehören zu den größten Buchschätzen des Mittelalters. Der Dichter, Sänger und Komponist soll sie persönlich in Neustift in Auftrag gegeben haben. Kommentare und Anmerkungen in den Handschriften zeigen: Oswald könnte eigenhändig daran mitgearbeitet haben.

I due manoscritti delle canzoni di Oswald von Wolkenstein, conservate a Vienna e Innsbruck, sono tra i più grandi tesori librari del Medioevo. Pare che il poeta, cantante e compositore li abbia commissionati personalmente all'Abbazia di Novacella e in base a commenti e annotazioni presenti nei manoscritti sembra che lo stesso Oswald vi abbia collaborato.

Historical records suggest that the famous minnesinger Oswald von Wolkenstein commissioned two illuminated manuscripts of his compositions from Neustift (today in Vienna and Innsbruck).

STAUNEN STATT LESEN

Im Gespräch mit Chorherr Rüdiger Weinstrauch

LA BIBLIOTECA IN EVOLUZIONE – A LIBRARY IN TIMES OF CHANGE



Chorherr | Il canonico | Canon Rüdiger Weinstrauch

Wie kein anderer Neustifter Chorherr hat sich Herr Rüdiger Weinstrauch seit seinem Eintritt in das Kloster mit der Stiftsbibliothek befasst. Im Interview mit „neocella“ spricht der Pfarrer von Niederolang, Percha, Oberolang, Geiselsberg und Oberwienbach über Gegenwart und Zukunft der historischen Einrichtung.

Die Neustifter Bibliothek ist Ausdruck des hohen Stellenwerts, den Bücher und Wissen über Jahrhunderte im Leben und Wirken der Augustiner Chorherren hatten. Welche Rolle spielt die Bibliothek heute noch für Ihre Gemeinschaft?

Die letzten starken Impulse zur Erweiterung der Stiftsbibliothek setzte Prälat Georg Untergaßmair. Er war vor seiner Zeit als Propst Universitätsprofessor für Biblische Theologie in Osnabrück und Vechna gewesen. Die von ihm angekauften Bücher stehen heute allerdings nicht in der Bibliothek, sondern in unserem Bibelsaal. Auch wurden in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Tirolensien und Ortsliteratur erworben. In der Amtszeit von Prälat Georg wurde aus dem Antiquariatshandel eine Inkunabel angekauft, die einen Exlibris-Vermerk des Stifts Neustift trug. Wann und wie dieses Buch seinen Weg aus der Stiftsbibliothek gefunden hat, ließ sich nicht mehr klären. Nun konnte dieses Buch nach Neustift zurückkehren. Das heißt, die Bibliothek verwandelt sich ständig, aber bestimmt nicht in jenem Ausmaß und mit jenem Tempo, mit dem sie im 18. und 19. Jahrhundert gewachsen ist. Damals wuchs der Bedarf an Büchern für die theologische Hauslehranstalt, für die Chorherren im Stift und für jene draußen in den Pfarreien ständig. Gerade in den Pfarreien findet man heute noch immer wieder Bücher, die zur Neustifter Bibliothek gehören. Sie sind leicht erkennbar an den weißen Pergamenteinbänden mit grünen Bändern zum Verschließen und handgeschriebenen Titeln auf den Buchrücken, an Lapislazuli-blauen Buchrücken mit weißer Beschriftung oder an dunkel-

braunen Buchrücken mit schwarzen Querstreifen. Diese unterschiedlichen Designs könnten darauf hinweisen, dass sich die Bücher vor dem Bau des neuen Bibliotheksflügels in verschiedenen Räumen befanden. Und dann gibt es natürlich noch die rehbraunen Einbände mit schlichter Golddekoration, die dem einheitlichen Erscheinungsbild des Rokoko-Saals dienen sollten.

„Unsere Handschriften sind Unikate und von wissenschaftlicher Bedeutung.“

Herr Rüdiger Weinstrauch

Das trifft nur für unsere Handschriften zu. Sie sind Unikate und als solche auch weiterhin für Forscher von wesentlicher Bedeutung. Unser Bestand an gedruckten Büchern ist hingegen auch in anderen Kloster- und Universitätsbibliotheken oder im Netz zu finden. Daher ist es eher unwahrscheinlich, dass Wissenschaftler für diese Bücher gerade nach Neustift kommen. Dasselbe gilt aber auch für uns Chorherren. Jeder Herr hat heute jene Bücher bei sich auf dem Zimmer, die er täglich braucht. Zudem sind viele Unterlagen, Informationen und Texte, die wir für die Seelsorgearbeit benötigen, mittlerweile digital verfügbar. Persönlich finde ich aber nach wie vor ein Buch gerade bei der Vorbereitung einer Predigt weitaus inspirierender als den Bildschirm.

Sie haben die Neustifter Handschriften angesprochen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte die große Säkularisierungswelle auch vor Neustift und seiner Bibliothek nicht Halt. Damals wurden 1.400 gedruckte Bücher und 140 Handschriften an die Innsbrucker Universitätsbibliothek überführt. Nur ein Teil davon wurde seitdem zurückgegeben. Die öffentliche Debatte rund um die Raubkunst betrifft also auch Neustift. Wird sich

das Kloster hier einbringen?

Erst kürzlich hat eine Museumskuratorin in einem Fernsehinterview die Napoleonischen Raubzüge als Anstoß für die ganze Diskussion über die Raubkunst bezeichnet. In diesem Zusammenhang scheint mir die Zeit gekommen, dass auch Neustift die Frage nach seinen Handschriften, Inkunabeln, Gemälden und Kunstobjekten stellt, die vor über 200 Jahren entwendet wurden.

Und jetzt zurück zur Bibliothek. Wird man die Neustifter Bibliothek in Zukunft noch nutzen, oder wird man sie nur mehr bestaunen?

Der spätbarocke Bibliothekssaal dient bereits heute vorwiegend nur mehr für Besichtigungen und Veranstaltungen. Dieses Schicksal betrifft aber nicht nur Neustift, sondern auch die meisten anderen großen Klosterbibliotheken in Europa.

IT – Manoscritti importanti

“La Biblioteca di Novacella è in continua evoluzione”, afferma il canonico Rüdiger Weinstrauch nell’intervista a “neocella”. Tuttavia, essa non sta crescendo più con la stessa portata e velocità con cui è stata ampliata nel XVIII e XIX secolo. All’epoca la richiesta di libri cresceva costantemente per la scuola di teologia, per i canonici nel monastero e per coloro che erano fuori nelle parrocchie. “La progressiva digitalizzazione comporta che stiamo entrando in un’epoca senza libri, in cui documenti, informazioni, ma anche la maggior parte dei libri di Novacella sono disponibili in rete.” Già oggi, la sala della biblioteca tardo barocca viene utilizzata principalmente per visite ed eventi, ma questa realtà non riguarda soltanto Novacella. “Condividiamo questa sorte con la maggior parte di altre grandi biblioteche monastiche in Europa”, afferma il signor Rüdiger. Un’eccezione rappresentano i manoscritti di Novacella, che continueranno a essere di grande importanza per i ricercatori in quanto unici nel loro genere.

EN – Important manuscripts

“The Neustift Library is constantly changing”, said Canon Rüdiger Weinstrauch in an interview with “neocella”. However, it has long stopped growing as rapidly and extensively as it did in the 18th and 19th centuries. In those days the requirement for books for the abbey’s theological institute, for the canons in the monastery and those working outside in the parishes was continuously on the increase. “With the advance of digitalization we are moving into a bookless age in which documents, information and even the majority of the Neustift books are available on the internet.” Today the Late Baroque Library Hall is already primarily being used for tours and events. Neustift is not however alone in this. “We share this fate with most of the other large monastery libraries in Europe”, said Canon Rüdiger. The Neustift manuscripts are an exception, being unique items that will continue to be very important for researchers.



L'AVVENTO ALL'ABBAZIA

ADVENT IM STIFT
ADVENT AT THE ABBEY



Ogni anno all'Abbazia si possono vivere momenti indimenticabili scanditi dai suoni dell'Avvento, dall'atmosfera prenatalizia e specialità invernali - dalle rorate nella basilica seguita da una colazione nella cantina dell'Abbazia, alla mostra di presepi, alle visite serali con lanterne, al concerto d'Avvento del coro maschile, all'esibizione della banda musicale e al banco vendita degli studenti del convitto con regali natalizi fatti a mano. Al link (vedi il codice QR) trovate il programma sempre aggiornato.

DE

In der Vorweihnachtszeit hat Kloster Neustift einiges zu bieten: Rorate in der Stiftskirche gefolgt von einem Frühstück im Stiftskeller, Krippenausstellung in der Engelsburg, abendliche Stiftsführung mit Laternen, Adventskonzert des Männerchors, das Konzert der Turmbläsern der Engelsburg, der Verkaufsstand der Buben des Schülerheims mit selbstgebastelten Weihnachtsgeschenken. Oder einfach nur einen Punch im Weihnachtswald genießen? Dieser Link (siehe QR-Code) führt zur Webseite des Klosters und zum aktuellen Programm mit allen Angeboten und Uhrzeiten im Überblick.

EN

Neustift Abbey has a plenty to offer in the run-up to Christmas: Rorate Mass in the abbey church followed by breakfast in the wine bar, a nativity scene exhibition in the Castle of the Holy Angel, an evening guided tour of the abbey with lanterns, the Advent concert by the men's choir or the concert by the tower brass players, or the sales booth with christmas gifts handmade by the dormitory boys... Or perhaps simply enjoy a punch in the Christmas forest? This link (see QR code) will take you to the abbey's website, where you can find the current programme with all the offerings and schedules at a glance.



IL FASCINO DEL TERRITORIO

DIE FASZINATION DES TERROIRS - THE FASCINATION OF TERROIR

Quest'anno in primavera la Cantina dell'Abbazia di Novacella ha inserito per la prima volta nel suo vasto assortimento vini "Vigna", ossia vini ricavati da determinati vitigni coltivati in determinati vigneti. Le due nuove etichette sono un Sylvaner, dalla vigna "Stiftgarten" a Novacella e un Pinot Nero Riserva, dalla "Vigna Oberhof" di Cornaiano vicino a Bolzano.

L'Abbazia di Novacella e il vino sono un binomio inscindibile. I vigneti fanno parte della dotazione del monastero sin dalla sua fondazione nel 1142 e perciò la cantina dell'Abbazia è una delle cantine attive più antiche del mondo. L'abbazia gestisce due aziende vinicole, una in Valle Isarco a Novacella e una a Cornaiano vicino a Bolzano, la tenuta Marklhof. Da decenni la cantina dà tantissima importanza al connubio che nasce dall'unione di clima, terreno e vitigno. Questo impegno ha portato a fare un ulteriore salto di qualità: "Ci siamo sentiti pronti a fare questo passo, avendo singoli vigneti veri e propri "Cru" che hanno caratteristiche molto peculiari, in grado di far emergere poi nel bicchiere sfumature uniche nelle due varietà che ivi crescono, vale a dire il Sylvaner e il Pinot Nero", spiega Werner Waldboth, responsabile vendite della Cantina dell'Abbazia di Novacella.

Il Sylvaner vigna "Stiftgarten" 2019 nasce dal giardino abbaziale, in tedesco "Stiftsgarten", di Novacella, dove su un terreno ricco di sedimenti glaciali sono presenti uve di Sylvaner in un vigneto che ha più di 50 anni. Questo si trova a poco più di 600 metri di altitudine e ha un'esposizione ideale a sud-ovest. Le rese molto basse danno vita a un vino di incredibile eleganza e finezza. La fermentazione e la maturazione avvengono in barrique; segue un affinamento di due anni prima dell'imbottigliamento, dopo il quale il vino matura altri 18 mesi prima di essere messo in vendita. Il risultato: il suo colore giallo dorato e l'intensità del suo spettro aromatico riescono a coniugarsi con un sorso di grande dinamicità e mineralità.

Il Pinot Nero Riserva "Vigna Oberhof" 2019 nasce invece dalla tenuta Marklhof di Cornaiano vicino a Bolzano, dove cresce su un terreno di depositi ghiaiosi-morenici, con esposizione a nord-ovest a un'altitudine di 450 metri. Anche in questo caso le rese per ettaro sono molto basse con uve di naturale ricchezza ed espressività. Dopo la fermentazione in acciaio e in barrique, il vino matura sempre nelle piccole botti per due anni e viene affinato in bottiglia per 18 mesi. Il risultato convince in quanto esalta l'espressione più fruttata di questo nobile vitigno, così come la componente acida e minerale al palato.

Entrambi i vini vengono prodotti in quantità molto limitata. Del "Stiftsgarten" vengono prodotte solo 1.000 bottiglie e del "Vigna Oberhof" 1.500 bottiglie. "Prima di creare ossia produrre queste due nuove etichette è stato svolto un grande lavoro di ricerca sia in vigna che in cantina che ci ha entusiasmato e soddisfatto e ora siamo molto felici di poter condividere questo lavoro svolto con tutti i nostri appassionati clienti," conclude Werner Waldboth.

I vini "Vigna" rispecchiano l'essenza di un luogo. Terroir-Weine spiegeln die Essenz des Ortes wider. The two new single-site wines represent the essence of the place.

DE – Neue Meisterwerke

Zum ersten Mal in ihrer fast 900-jährigen Geschichte präsentiert die Kellerei Kloster Neustift Lagenweine. Die beiden neuen Lagenweine sind ein Sylvaner aus dem Stiftsgarten in Neustift und ein Pinot Nero Riserva aus der Lage „Vigna Oberhof“ in Girlan bei Bozen. Im Weinberg „Stiftsgarten“ in Neustift wachsen auf glazialen Ablagerungen über fünfzig Jahre alte Sylvaner-Reben. Die naturgemäß niedrigen Erträge in dieser Lage führen zu einem Sylvaner von außergewöhnlicher Eleganz und Feinheit. Hier spiegelt sich das Terroir in der subtilen Komplexität und im Charakter des Weines wider. Der Blauburgunder aus der Lage „Vigna Oberhof“ wächst auf 450 Metern und weist ebenfalls niedrige Erträge auf. Die hochwertigen Trauben, die hier auf steinigten Moränenablagerungen gedeihen, bieten beste Voraussetzungen für einen vollmundigen, ausdrucksstarken Wein. Die beiden neuen Lagenweine sind in sehr begrenzten Mengen erhältlich. 1.000 Flaschen „Stiftsgarten“ und 1.500 Flaschen „Vigna Oberhof“ werden pro Jahr produziert. In den beiden Lagenweinen stecken die ganze Erfahrung und die Bemühungen der Neustifter Weinmacher, das Terroir auf bestmögliche Weise widerzuspiegeln. Zum Wohl!

EN – New masterpieces

For the first time in its almost 900-year-old history, the Neustift Abbey winery is presenting wines from single vineyards. The two new wines are a Sylvaner from the 'Stiftsgarten' vineyard in Neustift and a Pinot Nero Riserva from the 'Vigna Oberhof' vineyard in Girlan near Bolzano/Bozen. In Neustift's 'Stiftsgarten' vineyard, over fifty-year-old Sylvaner vines are growing on glacial deposits. The naturally low yields in this location result in Sylvaner grapes of unusual elegance and finesse. Here the terroir is reflected in the subtle complexity and character of the wine. Pinot Noir grapes from the 'Vigna Oberhof' are grown at a height of 450 metres with a similarly low yield. The high-quality grapes, which thrive here on stony moraine deposits, provide the best conditions for a full-bodied, expressive wine. The two new single-vineyard wines are available in very small quantities. Per year, 1,000 bottles are produced from 'Stiftsgarten' and 1,500 from 'Vigna Oberhof'. The Neustift vintners have put all their experience and efforts into the production of two single-vineyard wines that reflect the terroir in an optimal way. Cheers!



DIE NEUEN LAGENWEINE

I NUOVI VINI "VIGNA" – THE NEW SINGLE-VINEYARDS WINES

Sylvaner "Stiftsgarten" Alto Adige Valles Isarco DOC – Südtirol Eisacktaler DOC

Descrizione: giallo dorato intenso, aroma di mela matura, pera, albicocca, brioche, dolci note di vaniglia. Al palato è di buona struttura, con spezie fini, mineralità stimolante, un vino persistente. Temp. di servizio: 10° - 12° C Potenziale di maturazione: 10 - 15 anni

Beschreibung: intensives Goldgelb im Glas, Aromen von reifem Apfel, Birne, Aprikose, Brioche, sanfte Anklänge an Vanille. Am Gaumen kräftig mit feiner Würze, anregende Mineralität und langer Abgang. Servierempfehlung: 10°-12° C Reifepotential: 10-15 Jahre

Description: intense golden yellow colour, aroma of ripe apple, pear, apricot, butter croissant, gentle hints of vanilla. Powerful on the palate with a smooth spiciness, stimulating minerality and long finish. Service temperature: 10° - 12° C Ageing potential: 10 - 15 years

Pinot Nero Riserva "Vigna Oberhof" Alto Adige DOC – Südtirol DOC

Descrizione: rosso rubino intenso, aroma di amarena, frutti di bosco, cioccolato fondente leggermente speziato. Elegante con tannini ben presenti, acidità vivace e fine mineralità. Temp. di servizio: 14° - 16° C Potenziale di maturazione: 15 - 20 anni

Beschreibung: intensives Rubinrot im Glas, Aromen von Sauerkirsche, Waldbeeren, Bitterschokolade mit feiner Würze. Elegant mit straffen Tanninen, lebendiger Säure und feiner Mineralität. Servierempfehlung: 14° - 16° C Reifepotential: 15 - 20 Jahre

Description: intense ruby red colour, aroma of sour cherry, forest berries, bitter chocolate with a smooth spiciness. Elegant with a tight tannic structure, lively acidity and fine minerality. Service temperature: 14° - 16° C Ageing potential: 15 - 20 years



ACHT KLUGE KÖPFE FÜR EIN TOLLES PROGRAMM

OTTO MENTI CREATIVE – EIGHT CREATIVE MINDS

Im Kloster Neustift ist das Bildungshaus ein echter Star. Hinter dem umfangreichen Programm stehen acht kluge Köpfe rund um Bildungshaus-Direktor Benjamin Astner, die coole Lehrgänge und spannende Seminare in den Bereichen Gesundheit, Beruf, Glaube, Trauer, Kinder, Kunst, Wein und Umwelt ausbrüten.

Andrea Hauser ist die Kapitänin der Ideenschmiede, die für bewährte Qualität sorgt und die Formate immer frisch hält. Sie ist die Meisterin in Sachen Gesundheit und Wohlbefinden. Veronika Fliher haucht der Bibel, dem Glauben und den Trauerthemen Leben ein, Oriana Sturiale hat die Natur und Umwelt im Blick und Franziska Roscher verwandelt Kunst und Kreativität in pure Magie – und sie ist auch die Meisterin der kulinarischen (Wein-)Genüsse. Petra Röck gestaltet die berufliche Fortbildung von der Berufs- und Arbeitswelt bis zur Excellence-Academy. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind bei Margareth Battistella in besten Händen. Lukas Neuwirth (nicht im Bild) kümmert sich um die Umweltwerkstatt, die seit 20 Jahren Jung und Alt mit Naturerlebnistagen für den Umweltschutz begeistert. Das Gesamtpaket wird von Andrea Hauser koordiniert: „Wir setzen darauf, die richtigen Impulse zu bieten, um unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg zu begleiten. Dabei geht es um Qualität und auch sehr oft um Exklusivität. Viele Lehrgänge sind maßgeschneidert und es gibt sie in dieser Form nur bei uns.“

IT – Ampio programma

L'Abbazia di Novacella ospita un centro convegni che ogni anno attira numerose aziende per i loro corsi di formazione e workshop interni. Oltre a ciò, viene elaborato anche un ampio programma di formazione che copre diverse aree tematiche, tra cui salute, lavoro, bibbia e fede, lutto, bambini, arte, vino e ambiente. Il programma vine proposto principalmente in lingua tedesca. Dietro le quinte, a supervisionare il tutto, c'è il direttore del centro convegni, Benjamin Astner, affiancato da un team di otto menti creative, ovvero Andrea Hauser, Veronika Fliher, Oriana Sturiale, Franziska Roscher, Petra Röck, Margareth Battistella e Lukas Neuwirth.

EN – Wide-ranging training programme

Neustift Abbey houses runs a conference centre that attracts numerous companies every year for their in-house training courses and workshops. In addition to this, a wide-ranging training programme has been developed, covering various subject areas, including health, careers, the world of work, Bible and faith, bereavement, children, art, wine and the environment. The programme is mainly conducted in German. Behind the scenes, overseeing everything, is the CEO of the conference centre, Benjamin Astner, supported by a team of eight creative minds: Andrea Hauser, Veronika Fliher, Oriana Sturiale, Franziska Roscher, Petra Röck, Margareth Battistella and Lukas Neuwirth.

VERANSTALTUNGEN IM KLOSTER

EVENTI ALL'ABBAZIA - EVENTS AT THE ABBEY

Pontifikalmessen in der Stiftskirche, Konzerte, Ausstellungen... das Kloster Neustift hat viel zu bieten. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

IT

Messe pontificali nella basilica, concerti, mostre... l'Abbazia di Novacella ha molto da offrire. Trovate sul nostro sito tutte le informazioni a riguardo.

EN

Pontifical masses in the Basilica, concerts, exhibitions... Neustift Abbey has a lot to offer. You can find all the information on our website.



VERANSTALTUNGSKALENDER
CALENDARIO DEGLI EVENTI
CALENDAR OF EVENTS



ENOTHEK & ONLINESHOP

ENOTECA & NEGOZIO ONLINE WINE SHOP & ONLINE SHOP



In unserer Enothek am Eingang des Stiftes finden Sie viele Produkte aus unserer Klosterwelt. Alle Weine und Spirituosen der Kellerei Kloster Neustift, feinste Apfelsäfte, Tee, Honig und Fruchtaufstriche stehen für Sie bereit. Feine Raumdüfte, Cremes und Zirbelkissen runden das Angebot ab. In unserem Onlineshop können Sie alle Produkte bestellen und bequem nach Hause liefern lassen. Wir liefern in 42 Länder.

IT

Nella nostra enoteca all'entrata dell'Abbazia trovate molti prodotti provenienti dal mondo del monastero. Dai vini e distillati della nostra cantina, ai succhi di mela speciali, alle tisane, al miele e alle marmellate, troverete molte prelibatezze per deliziare il vostro palato. Eleganti profumi d'ambiente, creme e cuscini al pino mugo completano l'ampia offerta. Nel nostro negozio online potete ordinare tutti i prodotti e farveli spedire comodamente a casa. Spediamo in 42 paesi nel mondo.

EN

In our wine shop at the entrance of the abbey, you can find many products from our monastery world. All wines and spirits, special apple juices, teas and jams are ready for you to sample. Elegant room scents, lotions and pine cushions complete our diverse range of offerings. In our online shop you can conveniently order all these products and have them delivered to your doorstep. We offer shipping to 42 countries worldwide.



ÖFFNUNGSZEITEN

ORARI DI APERTURA - OPENING TIMES

DAS KLOSTER L'ABBAZIA - THE ABBEY

Geschlossen an Sonn- und kirchlichen Feiertagen
Chiusa la domenica e nelle festività religiose
Closed on Sunday and religious holidays

STIFTSKELLER OSTERIA - WINE BAR

Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr
Lun - sab: ore 10.00 - 19.00
Mon - Sat: 10am - 7pm

ENOTHEK ENOTECA - WINE SHOP

Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa: 9.00 - 18.00 Uhr
Lun - ven: ore 10.00 - 19.00, sab: ore 9.00 - 18.00
Mon - Fr: 10am - 7pm, Sat: 9am - 6pm

MUSEUM MUSEO - MUSEUM

Mo - Sa: 10.00 - 17.00 Uhr
Lun - sab: ore 10.00 - 17.00
Mon - Sat: 10am - 5pm

Letzter Eintritt: 16.15 Uhr
ultimo ingresso: 16.15 Uhr
last admission: 4.15pm

ALLE ANGEBOTE
auf unserer Homepage
kloster-neustift.it

TUTTE LE NOSTRE OFFERTE
sulla nostra pagina web
abbaziainovacella.it

ALL RELEVANT INFORMATION
on our website
kloster-neustift.it



abbaziainovacella



abbaziainovacella.klosterneustift



SCHÜLER
HEIM

Traditionsreiches Internat: Mittel- und Oberschüler erwartet im Kloster eine weitläufige Struktur, professionelle Begleitung, Gemeinschaft, viel Bewegung und Sport.

Mehr Infos unter kloster-neustift.it/schuelerheim
Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne! schuelerheim@kloster-neustift.it; Tel. 0472 836 189



JUBILÄUM

ANNIVERSARIO - ANNIVERSARY

Prälat – Prevosto – provost Eduard Fischnaller
25 Jahre Priestertum
25 anni sacerdozio – 25 years of priesthood



„Verherrlicht mit mir den Herrn, lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen“ Psalm 24, Vers 4
„Glorificate con me il Signore e lodiamo insieme il suo nome“ – Salmo 24, verso 4
„Exalt the Lord with me, let us together praise His name.“ Psalm 24, verse 4



Ein großer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott allen für's Mitfeiern!
Un caloroso ringraziamento a tutti! - A very warm thank you for joining us!